[](http://images.google.de/imgres?imgurl=https://s-media-cache-ak0.pinimg.com/236x/af/07/af/af07afe3a6c6403b34fab27c0a899bb4.jpg&imgrefurl=https://es.pinterest.com/pin/376332112591518369/&h=176&w=236&tbnid=w8pXzHeDdS6XqM:&vet=1&docid=vNcao4tXCw0nLM&ei=H6tSWNabNcX8wQTnspzYCg&tbm=isch&iact=rc&uact=3&dur=31272&page=1&start=20&ndsp=29&ved=0ahUKEwiWp5zdtvbQAhVFfpAKHWcZB6sQMwg1KBQwFA&noj=1&bih=673&biw=1366)**Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.**

**ER war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht.**

**Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.**

Joh. 1,9-11

***Merry Christmas – Feliz Navidad – Feliz Natal – Gesegnete Weihnacht***

***Liebe Mitschwestern, Verwandte, Freunde und Wohltäter!***

Schon geht es auf die 4. Adventwoche zu und es eilt, um Euch noch einen adventlichen Gruß zu senden und Euch tiefe Hoffnung auf Sein baldiges Kommen zu wünschen! Wie sehr wir IHN brauchen – und wie sehr die Welt des Erlösers bedarf, spüren wir täglich! Wie schrecklich wird das Leben ohne Gott!

Leider lebt der Glaube an Seine Gegenwart und an Sein Kommen nicht oder nicht mehr in allen Herzen und vielerorts gibt es keinen Platz für IHN! Das ist die große ***A***rmut unserer Gegenwart. Und das ist unsere größte Sorge!

Nun möchte ich ein wenig von diesem fast verflossenen Jahr2016 berichten:

Es ging sehr schnell zu Ende, vor allem wegen meines Heimaturlaubes ab Mitte August bis zum 1.11. Es gab viele gute Begegnungen und Ereignisse, die mir in lebendiger Erinnerung blieben und für die ich sehr dankbar bin. Leider konnte ich nicht alle zufrieden stellen! Ich bitte wirklich um Nachsicht!

Unsere missionarische Arbeit hier in Argentinien hat sich nicht wesentlich verändert. Wir bedauern sehr, dass durch die wirtschaftliche Krise die Armut zwangsläufig zunimmt und wir fragen uns oft, wie sich die Familien und alleinstehende Ältere über Wasser halten können. Die Menschen können sich weit, weit weniger leisten, den die Inflationsrate dieses Jahres stieg auf über 40 %.

Auf meinem Weg zu einem Armenviertel (Slum oder Villa) fielen mir viele Plakate mit dem Aufdruck: „Weihnachten ohne Hunger“ ins Auge. Es bestürzt mich, dass nicht alle satt werden und deshalb viele sogenannte Küchen und Refektorien eingerichtet werden, damit Arme erreicht und gesättigt werden. Übrigens in diesem Slum, genannt Villa Soldati können wir mit Eurer Hilfe und der vom Kindermissionswerk ein kleines Sozialzentrum unterstützen, das sich zur Aufgabe machte, gegen Drogenkonsum vorzubeugen. Die Zielgruppen sind Kinder und Jugendliche. Die Regierung hat leider die Unterstützung des Personals gestrichen. Es werden alle möglichen Aktivitäten angeboten, die Kinder bekommen außerdem Nachhilfeunterricht und etwas zum Essen und bleiben somit nicht auf der Straße.

In der kalten Zeit konnten wir mit Schuhen und warmer Kleidung helfen und auch die Zwischenmahlzeiten verbessern.

Jeden Donnerstagabend versorgen wir etwa 60 (die Zahlen sind zunehmend) Obdachlose auf der Straße mit warmen, in unserer Küche zubereiteter Mahlzeit.

Das funktioniert mit freiwilligen Laienhelfern, die das Projekt „Cielo abierto“ (offener Himmel) mit ihrer Zeit und Hingabe unterstützen.

Auch Weihnachten wird mit diesen Bedürftigen der Straße in dieser Weise. Als besonderes Geschenk bekommen sie dieses Jahr einen Rucksack, den alles was sie haben „geht“ mit ihnen. Ansonsten schauen wir auf die Bedürfnisse in der kalten Jahreszeit, in der Wolldecken nötig sind und zwischendurch versorgen wir sie mit Hygieneartikeln.

Auch im unserem Haus war es während des Jahres bewegt! Wir konnten einen Bibelkurs zu Ende führen und auch einen praktischen Kurs für Lectio Divina. Wer boten mehrere Einkehrtage an!

6 Oblaten-Novizinnen legten ab 03.12. ihre Oblation ab, 21 erneuerten ihre Oblation.

Unsere 2. Gemeinschaft in Los Toldos ist aktiv in Sozial-Pastoral in einem Armenviertel dieser Stadt und hat außerdem einen größeren Gästebetrieb und begann mit einer Schulpastoral.

Das ist unser Dienst in dieser „Welt“ – Wir wollen nicht mehr als Gesten der Barmherzigkeit Gottes setzen und wünschen, dass so Gottes Liebe unter den Menschen konkret wird. Vieles haben wir Euch zu verdanken, Euren Spenden, Eurem Interesse und Gebet, das uns begleiten, alle Zeichen der Großherzigkeit und Anteilnahme. Dafür danke ich Euch von Herzen!

Möge der Segen und die Gnade der Heiligen Nacht Euer Lohn sein und Eure Herzen mit der mensch-gewordenen Liebe Gottes füllen! Gott sei auch Euren Familien nahe! ER ist der Retter der Welt und der Emmanuel, der alle Wege im neuen Jahr 2017 begleitet. Darauf vertrauen wir!

******Herzliche und dankbare Grüße,

Schwester Ursula Fuchs OSB (Argentinien)